

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 96.

Neuenbürg, Samstag den 20. Juni

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amthliches.

Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, des Innern u. der Finanzen, betreffend Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Hegezeit des Wildes.

Vom 20. März 1891.

In Vollziehung der Kgl. Verordnung, betreffend die Hegezeit des Wildes vom 30. Juli 1886 (Reg.-Blatt Seite 315), wird zu Sicherung der Einhaltung der in § 1 derselben für die Schonung des Wildes getroffenen Verbote unter Bezugnahme auf Artikel 39 Ziffer 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 (Reg.-Blatt Seite 391) Nachstehendes verfügt:

### § 1.

Wer Wild von einer derjenigen Arten, welche nach § 1 der K. Verordnung vom 30. Juli 1886 einer Hegezeit unterliegen\*, befördert oder versendet, in Orie einführt, feilbietet oder verkauft, hat folgende Vorschriften zu beobachten:

a) Allen Sendungen von Rot-, Dam- und Rehwild ist sowohl bei Beför-

\*) Anmerkung. Die Hegezeit, innerhalb welcher Wild weder erlegt, noch gefangen, noch zum Verkauf gebracht oder angekauft werden darf, ist durch die angeführte Bestimmung nach den einzelnen Tiergattungen in folgender Weise festgesetzt:

#### A. Beim Haarwild:

- 1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai.
- 2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September.
- 3) für Rehböde auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai.
- 4) für Rehhasen auf die Zeit vom 1. Dezember bis 14. Oktober.
- 5) für Wildtälber und Damtiße, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rot- und Damwilds, auf das ganze Jahr.
- 6) für Rehböde, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober.
- 7) für Hasen auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September.

#### B. Bei Federwild:

- 1) für Auer- und Wirlhähnen auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. August.
- 2) für Auer- und Wirlhühner auf die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Oktober.
- 3) für Feld- und Haselhühner, sowie für Fasanenhennen vom 1. Dezember bis 23. August.
- 4) für Fasanenhähnen vom 1. Februar bis 23. August.
- 5) für Bachteln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August.
- 6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni.
- 7) für wilde Tauben auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni.
- 8) für Schnepfen und Bekaffinen auf die Zeit vom 16. April bis 14. Juli.

ke einschließlich der genannten Tage.

derung mit Haut und Haar, wobei dasselbe nicht verpackt werden darf, als bei Versendung in zerlegtem Zustand (in einzelnen Teilen) ein den Namen und Wohnort des Absenders oder Verkäufers, den Tag der Erlegung und das Geschlecht des Wildes enthaltender Schein beizugeben.

b) Bei Versendung von Wild, welches eines der übrigen in § 1 der K. Verordnung vom 30. Juli 1886 unter A und B genannten Arten angehört, genügt neben Namen und Wohnort des Absenders die Angabe von Art und Stückzahl des Wildes auf dem hier beizugebenden Schein.

c) Das Rot-, Dam- und Rehwild ist beim Ausbrechen so zu behandeln, daß das Geschlecht auch dann mit Sicherheit noch erkannt werden kann, wenn das Geweih oder Gehörn abgenommen worden ist.

Wer solches Wild ohne Geweih, bezw. Gehörn zum Verkaufe oder zur Versendung bringt, ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß das Geschlecht erkennbar bleibt.

### § 2.

Für Beförderung von Wild mit der Eisenbahn wird insbesondere noch Folgendes bestimmt:

a) bei Aufgabe als Eil- oder Frachtstückgut sind die in § 1 a und b verlangten Angaben, soweit sie nicht ohnehin schon im Frachtbrief enthalten sind, in letzterem in Spalte „Erklärung wegen der etwaigen zoll- u. steueramtlichen Behandlung“ beizufügen;

b) bei Aufgabe als Reisegepäck und Expressgut ist der Schein mit den verlangten Angaben der Gepäc-Annahmestelle zum Anschluß an die Begleitpapiere (Gepäckkarte, Expressgutfarte) zu übergeben.

### § 3.

Bei der Beförderung von Wild durch die Post ist der in § 1 a und b vorgeschriebene Schein

a) soweit Begleitadressen zur Verwendung kommen, an diesen zu befestigen; b) soweit Pakete bis zu 12 1/2 kg innerhalb Württembergs ohne Begleitadressen verschickt werden dürfen, diesen Sendungen beizugeben.

### § 4.

Wird bei der Vorzeigung zur Einlieferung wahrgenommen, daß diese Vorschriften nicht genau eingehalten sind, so findet Annahme und Beförderung der

Sendung mit der Eisenbahn und Post nicht statt.

### § 5.

Vorstehende Bestimmungen finden nur auf die in Württemberg zur Auslieferung kommenden, somit nicht auch auf die im direkten Verkehr zur Einfuhr nach Württemberg oder zur Durchfuhr nach anderen Staatsgebieten über die württembergischen Grenzen eintretenden Wildsendungen Anwendung.

### § 6.

Gegenwärtige Verfügung tritt am 1. Mai 1891 in Wirksamkeit.

Stuttgart, den 20. Mai 1891.

Mittnacht. Schmid. Renner.

Vorstehende Ministerialverfügung wird hiemit mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Nichtbefolgung der erteilten Vorschriften der Strafdrohung des Art. 39 Ziff. 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 unterworfen ist.

Die Ortsbehörden haben für gehörige Bekanntmachung der Verfügung innerhalb der Gemeinden zu sorgen, deren genaue Einhaltung durch die Polizeibediensteten überwachen zu lassen und etwaige Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen.

Neuenbürg, 15. Juni 1891.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

## Bekanntmachung.

Der durch Entschliebung der Kgl. Regierung für den Schwarzwaldkreis vom 9. d. M. zum Schultheißen der Gemeinde Grunbach ernannte

Lorenz Emendörfer, Metzger und Gemeinderat daselbst wurde heute in sein Amt eingesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 17. Juni 1891.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

## An die Gemeinde- und Ortsarmenbehörden.

Der Vorlage der noch rückständigen Etats wird zuverlässig binnen 8 Tagen entgegengeholfen.

Den 18. Juni 1891.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.  
**Den Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung,**

welche mit Erstattung der im Enztthaler Nr. 89 verlangten Berichte über das Verfahren bei der Ausstellung von Quittungskarten für die Alters- und Invaliditäts-Versicherung im Rückstand sind, werden an deren Vorlage bis zum 22. Juni d. J. erinnert.

Den 18. Juni 1891.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.  
**Die Verwaltungsaktulare**

werden an Vorlage der Rechnungsstellpläne pro 1. April d. J. erinnert.

Den 17. Juni 1891.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Revier Schwann.  
**Wiederholter Heugras-Verkauf.**

Am Montag den 22. Juni vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathaus in Dennach das Heugras von denjenigen Losen, für welche der Anschlag nicht erlöst wurde, wiederholt verkauft und zwar von den mittleren Eyachthalwiesen beim Tröstbachhof die Lose Nr. 1, 7, 8, 10-14 und 17. Der Verkauf der sämtlichen anderen Lose wurde genehmigt.

Revier Liebenzell.

**Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 23. Juni vormittags 9 Uhr

im Bären in Unterreichenbach aus Bieselswald, Abt. Tannberg und Scheidholz und aus Hasenrain:

Tannenholz: Nm.: 47 Scheiter, 39 Brügel, 126 Anbruch.

Entfernung von der Station Unterreichenbach 1 bis 3 Kilom. Abfuhr sehr günstig.

**Wasserwerk Unterlengenhardt,**

DA. Neuenbürg, Station Liebenzell.

Es sollen folgende Bauarbeiten vergeben werden:

- 1 Quellfassung und 1 Sammelstube veranschlagt zu M 1000
- 1 Maschinenhäuschen (mit Erdaushub) " 2237
- 1 Hochbehälter in Stampfbeton (mit Erdaushub) " 3428
- 1 gemauerter Schacht, einschließlich Deckquader " 60

zus. M 6725

Pläne, Kostenanschlag u. Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathause zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote in Prozenten der Einheitspreise des Anschlags sind versiegelt und mit der Aufschrift:

"Bauarbeiten zum Wasserwerk Unterlengenhardt DA. Neuenbürg"

versehen, bis zum 30. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr portofrei hierher einzuliefern.

Unterlengenhardt den 11. Juni 1891.

Schultheißenamt.

Revier Langenbrand.  
**Nadelholz-Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den 27. Juni vormittags 10 Uhr

auf dem alten Rathaus in Langenbrand: Stammholz aus verschiedenen Abteilungen des Distr. Hengstberg: 416 St. Langholz mit 2 Fm. I., 22 Fm. II., 48 Fm. III., 95 Fm. IV. und 14 Fm. V. Kl.; 30 St. Sägholz mit 10 Fm. I., 13 Fm. II. und 3 Fm. III. Kl.

Hopfenstangen aus Altenrain: 50 St. I., 60 St. II., 40 St. V. Kl.

Brennholz aus obigen Waldteilen sowie aus Rumpelsteig u. Unt. Brennerberg des Distrikts Hundsthal: 27 Nm. Scheiter, 62 Nm. Brügel, 231 Nm. Anbruchholz. Reißig geschägt zu 20 St. Wellen.

Sämtliches Holz ist an die Wege gerückt.

Revier Calmbach.

**Nachtrag**

zu dem auf Freitag den 26. Juni ausgeschriebenen Brennholz-Verkauf aus Distr. V. Kälbling, Abt. Stechwinkel, Bord. Jägerhütte, Sint. Jägerhütte, Kälblingswiese, Zellerholz- und Wulzenichlägle:

Nm.: 1 tann. Anbruch und 86 tann. Rinde.

Wildbad.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Samstag den 27. Juni 1891 vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

a. Stammholz-Scheidholz:

aus Stadtwald Wanne, Abt. 1 Blöcherrain: 1112 Tannen u. Fichten mit 1530,59 Fm.;

aus Stadtwald Regelthal, Abt. 2 Schwente: 862 Tannen mit 789,04 Fm.

b. 6 Verbstangen I. Kl.

21 " II. Kl.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 18. Juni 1891.

Stadtschultheißenamt.  
Bäyner.

**Wasserwerk Unterlengenhardt,**

DA. Neuenbürg, Station Liebenzell.

Die zum Verlegen der gußeisernen Rohre nötigen Erdarbeiten im Betrage von 3000 cbm für die Feld- und Straßenstränge,

420 cbm für die Privatabzweigungen einschließlich der Wiedereindeckung sollen vergeben werden.

Pläne, Kostenanschlag u. Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathause zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote in Prozenten der Einheitspreise des Kostenanschlags ausgedrückt, sind versiegelt und mit der Aufschrift:

"Erdarbeiten für die Rohrleitungen des Wasserwerks Unterlengenhardt"

versehen bis zum 30. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr portofrei hierher einzuliefern.

Unterlengenhardt den 11. Juni 1891.

Schultheißenamt.

**Gras-Versteigerung.**

Am Montag den 22. Juni früh 9 Uhr

werden wir den Heugras-Ertrag der der Stadtgemeinde Pforzheim gehörigen Wiesen im Gröfelthal an Ort und Stelle öffentlich versteigern.

Zusammenkunft bei der Aufseherwohnung.

Stadtbauamt.  
Dettling.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Samstag den 20. Juni abends 6 1/2 Uhr



**Übung**

der Züge 2, 3 und 4.  
Das Kommando.

**Versteigerung.**

Aus dem Konkurse des Holzhändlers Friedr. Jäck II. von Langenalb werden am Samstag den 20. Juni 1891

im Rathause zu Feldbrennach um 1 Uhr die Liegenschaften der Gemarkung Feldbrennach, als 5 Parzellen Wiesen u. Acker; im Rathause zu Conweiler um 2 Uhr die Liegenschaften der Gemarkung Conweiler, als 7 Parzellen Wiesen u. Acker; im Rathause zu Langenalb um 3 Uhr:

Lagerbuch 3040 a.  
28 a 90 qm Hofraite mit der Unterwaldsjägmühle im Holzbachthal, Wohnung und Balkenkeller, Anbau mit Wohnung und Schmiedwerkstätte, Scheuer, Stoll und Schopf, Radstube, Kessel- u. Maschinenhaus. — Die Sägmühle hat Dampf- und Wasserkraft.

Das Werk besteht in Dampfmaschine, Kessel, Voll- und Einjoch-Gatter, Amerikanische Kreissäge zum Langschneiden, Klotzaufzug, Schwartenmaschine und Wasserrad. — hiezu gehören noch 44 a 91 qm Wiesen daselbst, Anschlag 45 000 M öffentlich versteigert.

Hiezu werden Liebhaber höflich eingeladen.

Auswärtige haben Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Pforzheim, den 13. Juni 1891.

Der Konkursverwalter:  
**August Eichenhut.**

**Käse**

- Ia. Limburger pr. Pfd. M —.35
  - " weichen Schweizerk. " " —.55
  - " Emmenthaler " " —.85
- Bei Abnahme von 10 Pfd. 5 J., mehr 7 J per Pfund billiger, versendet unter Nachnahme

G. Schmidt's Käsehandlung  
Langenau b. Ulm a. D.



Neuenbürg.

Am Sonntag den 28. Juni d. J.  
findet dahier das

II. Gaufest

des  
Enz-Nagold-Gau-Sängerbundes

statt. Hierzu laden wir die Einwohnerschaft wie die tit. Vereine von Stadt und Land ergebenst ein.

Programm:

- Morgens 8 Uhr: Choralmusik vom Kirchturm.
- Vormittags: Empfang der Vereine.
- " 10 " : Hauptprobe für die Gesamtschöre im Rathausaal.
- " 1/2 12 " : Mittagstisch in den Quartieren; (Festessen im Gasthof zum Bären.)
- Mittags 1 " : Festzug von der Bahnhofstraße aus durch die Stadt auf den Festplatz (Maienplatz).
- Auf dem Festplatz: Begrüßung der Festversammlung durch den Stadtvorstand. — Gesamtchor der Bundesvereine: „Forschen nach Gott“ (Ich suche dich etc.) von G. Kreuser. — Ansprache durch den Gauvorstand. — Preisfingen der Bundesvereine. — Gesamtschöre: „Hymne an die Nacht“ von L. v. Beethoven und „Mein Heimatland, mein Vaterland“ von Jul. Stern. — Gesangsvorträge der einzelnen Vereine. — Preisverteilung unter den Klängen der Festmusik. — Gesellige Unterhaltung bei den Vorträgen der Militärkapelle.
- Abends von 8 Uhr an: Festball im Gasthaus zum Bären.

Montag den 29. Juni (Peter- u. Paul-Feiertag):

- Vormittags 9 Uhr: Spaziergang und Fröhlichschoppen mit Musik in der Gartenwirtschaft zum Münster.
- Mittags 2 " : Abmarsch vom Marktplatz aus zur Nachfeier auf den Maienplatz.

Schützen-Verein  
Neuenbürg.

Samstag abend 8 Uhr

Versammlung

bei Karcher.

Unterniebelbach.

Einen Steinkohlen-Ofen

verkauft G. Roth z. Köhle.

Neuenbürg.

Heu- und Dehmdgras,

3 Morgen im Thal, verkauft auch in kleineren Parzellen

G. Lustnauer z. Sonne.

Schwann.

Ein Viehfütterer,

der auch mit Pferden umzugehen weiß, kann sofort eintreten bei

Farrenhalter Faß.

Neuenbürg.

Den Grasertrag

meiner Reutwiese, ca. 1/2 Morgen, sowie den Ertrag von 1/4 Morgen am Biegelrain verkauft billigt.

Eventuell würde ich auch beide Stücke samt Ertrag verkaufen.

G. Mahler Wtw.

Neuenbürg.

Frische

Süß- u. Sauer-Rahmbutter,

sowie Limburger- und Handläse von der Molkerei meines Tochtermanns in Schweinfurt empfehle bestens

G. Mahler Wtw.

Mailänder 45 Lire-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1 Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. 6 Mark pr. Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von Mark 0,60 pro Stück.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Gräfenhausen, 18. Juni. Heute nachmittag 4 Uhr gab es hier plötzlich Feuerlärm. Es brannte lichterloh die zum Wohnhaus des Steinhauermeisters J. B. Buch gehörige Scheune bei dem Gasthaus zum Waldhorn. Einige zufällig vorübergehende Herren von auswärts öffneten alsbald die Stallungen, um das Vieh zu retten, da die Bewohner geschäftlich vom Hause abwesend waren. Die Feuerwehr begann sofort ihre Thätigkeit und es gelang ihr bald weitere Gefahr abzuwenden, da die Straße vor dem Gebäude breit und Wasser in der Nähe zu haben ist. Wie man hört, soll ein achtjähriger Knabe das Feuerlein gelegt und dies beim amtlichen Verhör bereits eingestanden haben.

Pforzheim, 17. Juni. Wie seit Jahren fand letzten Sonntag unter allgemeiner Beteiligung der Einwohnerschaft wieder ein Kinderfest in unserem hübschen Stadtgarten statt, das allgemein sehr gefiel. Vor Beginn der verschiedenen

M. 1.80. Abonnement vierteljährlich

bei der Post ohne Zuschlag frei ins Haus geliefert.

Insertionspreis 15 Pfennig die Zeile.

Erscheint 7mal wöchentlich nebst drei Unterhaltungsblättern.

Ferner 1mal monatlich die Gemeinnützigen Blätter gratis.

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar

Anstalt 25.000.

Probekblätter  
sich kostenlos zur Verfügung.

In den Beilagen stets gediegenes Feuilleton.

Billigste und meistverbreitete Zeitung in Württemberg, Baden und Hohenzollern, sowie den angrenzenden Ländern.  
Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ.

Im Anfertigen

künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse,

sowie im

Reinigen und Plombieren der Zähne

empfecht sich unter Zusicherung naturgetreuer Ausführung und billigster Berechnung.

Max Ernst, Zahntechniker,  
Neustadt Brötzingen.

Schreib- und Copiertinten

empfecht

C. Mech.

Contobüchlein

in allen Sorten bei

C. Mech.



Spiele, Reigenaufführungen etc. auf dem Festplatze bewegte sich der Zug der Kinder, an dessen Spitze die Feuerwehrrmusik spielte, durch verschiedene Straßen der Stadt. Den Hauptschmuck des Festzuges bildete eine lange Reihe prächtig geschmückter Wagen mit reizend kostümierten Kindern.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Berlin, 18. Juni. Der Kommandierende des IX. Armeekorps, General Graf Waldersee, der zu den Herrenhausverhandlungen hier eingetroffen war und gestern abend am Feste auf der Pfaueninsel teilgenommen hatte, ist nach Altona zurückgekehrt. Der Kaiser hat ihn eingeladen, ihn am 28. Juni auf der Fahrt nach Helgoland zu begleiten, von wo aus bekanntlich dann der Kaiser die Fahrt nach Holland und England fortsetzen wird.

Der Kaiser hat bestimmt, daß die an den Kaisermandövern teilnehmenden Kürassier-Regimenter zu den bei dieser Gelegenheit stattfindenden großen Paraden ohne Kürasse zu erscheinen haben. Wertvoll wäre auch (so meint die Straßb. P.) die Maßregel, daß ein Teil der Kürassiere anstatt mit dem weißen Koller mit dem blauen Waffenrock zum Manöver ausrückte, um bei dem rauchschwachen Pulver den Unterschied zwischen diesen beiden Waffenrockarten bezüglich ihrer Sichtbarkeit zu vergleichen.

Der Kaiser hat der Kreuztg. zufolge aus seiner Privatschatulle 200000 M. zum Bau des vierten Turmes am Dom in Raumburg bewilligt.

Die deutsche Industrie befindet sich erfreulicherweise in einer ständig steigenden Entwicklung. Während Deutschland noch in den siebziger Jahren unter den am Weltmarkte beteiligten Nationen hinter Großbritannien, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika den vierten Platz einnahm, hatte es im Jahr 1880 bereits den dritten, 1890 aber hinter Großbritannien den zweiten Platz erobert. Frankreich ist ins Hintertreffen gedrängt, und es ist kein Wunder, wenn man in England mehr und mehr besorgt, dasselbe Schicksal von dem jugendkräftigen, zielbewußten Mitbewerber auf dem Weltmarkte bereitet zu erhalten. Daß Deutschland den großen Erfolg seiner Industrie nicht allein, vielleicht nicht einmal vorwiegend, dem Schutzollsystem zu verdanken hat, dafür sprechen verschiedene Umstände; vor allem die Tatsache, daß Frankreich das Land des Schutzollses par excellence, in dem Wettbewerb unterlegen ist. Aber andererseits hat doch das seit 1879 eingeführte, gemäßigte Schutzollsystem die günstige Entwicklung der deutschen Industrie in keiner Weise verhindert oder aufgehalten. Man kann es daher den maßgebenden Kreisen nicht verdenken, wenn sie alle Versuche, eine grundsätzliche Aenderung der gegenwärtigen deutschen Wirtschaftspolitik herbeizuführen, abweisen. Die in der Schwebe befindlichen Handelsverträge bedeuten keineswegs eine grundsätzliche Aenderung, sondern sind schon im Jahre 1879 bei Vorlegung des neuen Zolltarifs ausdrücklich als wünschenswert bezeichnet worden. Um

die Erfolge der deutschen Industrie auf dem Weltmarkte vollständig zu würdigen, muß man noch in Betracht ziehen, daß durch die großen sozialpolitischen Gesetze der deutschen Industrie Lasten aufgebürdet sind, die in den meisten andern konkurrierenden Industrieländern in dem gleichen Maße nicht bestehen.

Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. „Paormina“, von Hamburg, am 6. Juni in New-York angel.; „Moravia“, von Hamburg, am 9. Juni in New-York angekommen; „Kugia“, von Hamburg, am 13. Juni in New-York angekommen; „Fürst Bismarck“ von Hamburg, am 13. Juni in New-York angekommen.

**Württemberg.**

Das Gesetz über die Verwaltungsreform ist von Se. Maj. dem König vollzogen und im Regierungsblatt veröffentlicht worden. Das Gesetz tritt bekanntlich mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft und wird zunächst die Wirkung haben, daß sämtliche Bürgerausschüsse im ganzen Lande aufgelöst und neu gewählt werden. Von diesen Neuwahlen wird es mit abhängen, ob der Disciplinargerichtshof für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte, dessen Mitglieder wohl noch vor dem 1. Oktober ernannt werden, alsbald in Thätigkeit zu treten hat oder nicht.

Stuttgart, 16. Juni. In dem benachbarten Baihingen auf der Silber wurde neulich ein Ehepaar durch Zwillinge beglückt, welche dieser Tage getauft werden sollten. Große Vorbereitungen wurden zu dem Festmahle getroffen, als plötzlich eines der Kinder erkrankte und starb. Die Eltern ließen sich aber durch dieses betäubende Ereignis nicht aus der Fassung bringen. Um die Vorräte nicht umsonst aufgestapelt zu haben, veranstalteten sie zuerst einen solennen Leichenschmaus mit der obligaten gedrückten Stimmung. Nach einigen Stunden trat insofern eine Verwandlung der Szene ein als der betrübte Familienvater erklärte, daß die Leichenseier nunmehr beendigt sei und man zur Taufgesellschaft überzugehen gedenke. Den betrübten Leidtragenden wurde es nicht schwer, sich in die veränderte Situation hineinzufinden und bald herrschte eitel Freude an der Tafelrunde. — Nur praktisch!

In den nächsten Tagen ist die Uebergabe der neuerstellten Telephonlinie Ulm-Augsburg und damit auch des Fernsprechverkehrs zwischen den württemb. und bayerischen Regierung mit Telephon-einrichtungen versehenen Städten an den öffentlichen Verkehr zu erwarten.

Gmünd, 17. Juni. In den Fabrikgeschäften dahier macht sich gegenwärtig eine nicht unbedenkliche Stockung bemerkbar. Auch ist das Baugeschäft bei uns in diesem Jahre ein flaches.

In Bönningheim scheint die Einwohnererschaft keine Nacht mehr vor Feuerlärm sicher zu sein; schon wieder hat es dort gebrannt, doch gelang es, das in einem Stall ausgebrochene Feuer, das sehr leicht großes Unheil hätte herbeiführen können, zu dämpfen.

**Schweiz.**

Basel, 17. Juni. Die Zahl der bei dem Eisenbahnunglück umgelommenen Reisenden scheint viel beträchtlicher als man ursprünglich angenommen hatte. Bis heute Mittag sind noch 45 Personen als vermißt gemeldet worden. (Ursprünglich war die Zahl der Toten auf 60, dann auf 100, zuletzt auf 120 bis 150 angegeben worden. Heute schreibt der „Expres“: Im Wasser liegen 7 Wagen, nämlich 4 Personenwagen und zwar 3 III. Klasse mit vier Akten zu je 72 Sitzplätzen, ein Wagen II. Klasse (jedemfalls aber gemischt) mit 56 Sitzplätzen, ein Tourgon, ein Eilgutwagen und ein Postwagen. Man nimmt darum an, daß das Unglück viel schrecklicher ist, wie man glaubte und daß, wenn der Zug schwach besetzt war, was aber nicht anzunehmen ist und worüber niemand Auskunft geben kann, da das Dienstpersonal sämtlich verunglückt ist, sich noch über 200 Personen im Wasser befinden.

Basel, 17. Juni. Ein endloser Leichenzug, eskortiert von Infanterie, bewegte sich mittags nach dem Kirchhof in Mönchenstein. Hinter den Särgen folgten die Vertreter der Regierung und zahllose Leidtragende. Unter Glockengeläute trugen die Soldaten die Särge nach dem gemeinsamen Grabe. Nach der Leichenrede wurde das Trauergeleite von Schmerz überwältigt. Von den unerkannten Leichen werden keine mehr begraben, sondern nach Basel in die Anatomie überführt und dort konserviert. Es hat sich ein Hilfskomitee gebildet. Um die Wegschwemmung der Leichen zu verhindern, ordnete der Regierungspräsident von Basel die Herstellung eines Rechens über die Birs an. Zur Beschleunigung der Räumungsarbeiten ist weiteres Militär aufgebeten.

**Russland.**

Gegen Ferdinand v. Leseps, dem berühmten Erbauer des Suezkanals, dem bekanntlich beim Bau des Panamakanals die Mittel ausgingen, haben die französischen Gerichte eine Untersuchung eingeleitet, weil er noch eine Losanleihe für den Panamakanal kontrahierte, als er schon gewußt habe, daß entgegen seiner Versprechungen diese Mittel aus der Losanleihe zur Vollendung des Kanals nicht ausreichen würden.

New-York, 17. Juni. Ein schweres Bahnunglück ereignete sich gestern im Staate Iowa bei der Coonbrücke in der Nähe der Coonsfußschnellen. Die Lokomotive, welche in größerer Entfernung vor der Brücke aus den Schienen geriet, durchlief die Strecke bis zur Brücke außerhalb des Geleises, durchschlug das Brückengeländer und stürzte, sämtliche Waggons ausgenommen den Schlafwagen mitreisend, in den Fluß. Zwei Reisende sind tot, 30 verwundet, davon mehrere tödlich.

**Auflösung des Rätsels in Nr 95.**

Land — Wehr — Mann. —  
Landwehrmann.

Richtig gelöst von: Ernst Gottschall, Abg.

